

liehe Vergangenheit nah und lebendig zu machen und das sozialistische Geschichtsbewußtsein zu vertiefen.

Kunst und Kultur haben einen bedeutenden Anteil daran, sozialistische Überzeugung auszubilden, Verhaltensweisen und Haltungen zu formen. Sie haben einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf die Ausprägung sozialistischer Wertvorstellungen und Ideale.

Namentlich die Künste sind bei alledem von spezifischem Gewicht, vermögen sie doch den Menschen mit seinen Sinnen, seinem Verstand und Gefühl zu erfassen und gleichermaßen auf die Welt seiner Gedanken und Empfindungen einzuwirken.

Das soziale Wohlbefinden wird gefördert

Kunst und Kultur erweisen auch immer wieder, gerade in vielen Arbeitskollektiven und bei sinnvoller Freizeitgestaltung, ihre Fähigkeit, sozialistische Gemeinschaftsbeziehungen prägen zu helfen und eine niveauvolle Geselligkeit zu fördern. Schließlich, und das ist ein wichtiger, nicht zu unterschätzender Faktor des sozialen Wohlbefindens der Menschen, tragen Kunst und Kultur dazu bei, geistiges Vergnügen und Genuß, Unterhaltung und Entspannung zu bereiten.

Das geistig-kulturelle Leben charakterisierte Genosse Erich Honecker auf der Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen im Februar 1985 als ein wichtiges Feld der Gestaltung unserer Gesellschaft, das mit grundlegenden Interessen der Werktätigen verbunden ist. Und er betonte dabei, daß im vertrauensvollen Zusammenwirken der Partei und der Kunst- und Kulturschaffenden eine zuverlässige Gewähr liegt, es gut zu bestellen.

Seit dem X. Parteitag sind die kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen spürbar gewachsen. Das Kulturniveau der Arbeiterklasse hat sich weiter erhöht. Es erweist sich immer deutlicher, daß Kultur und Kunst, von den Werten der sozialistischen Gesellschaft geprägt, bei deren bewußter Gestaltung eine zunehmend größere Rolle spielen. Das äußert sich in Fortschritten bei der Entwicklung der sozialistischen Arbeitskultur, in einer sinnvollen Freizeitgestaltung, in der breiten Entfaltung des künstlerischen und kulturellen Volksschaffens, aber ebenso in Leistungen der Kunst und Literatur, die das Leben der Menschen bereichern, und in den Ergebnissen der Arbeit zur Aneignung des sozialistischen und des gesamten humanistischen Erbes.

Auf kulturelle Bedürfnisse voll einstellen

Im künstlerischen Schaffen hat sich die Hinwendung zu Problemen des Alltags der Menschen im Sozialismus fortgesetzt. In vielen Kunstwerken geht es um Fragen sozialistischer Moral und Ethik, insbesondere um die Art und Weise des Zusammenlebens der Menschen, ihre gegenseitigen Beziehungen. Bei der Entwicklung eines reichen, interessanten und anregenden geistig-kulturellen Lebens in den Städten und Gemeinden, in Betrieben und Einrichtungen sind wir weiter vorangekommen. Dabei hat es sich bewährt, daß immer mehr Parteiorganisationen von Kombinat und Betrieben dazu übergegangen sind, langfristige und komplexe Konzeptionen der Betriebsparteileitung, der Betriebsgewerkschaftsleitung, der FDJ-Leitung und des staatlichen Leiters für die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens zu beschließen und zielstrebig um deren Verwirklichung zu kämpfen. Alle Bezirksparteiorganisationen haben ihre Erfahrungen.

Die von der Bezirksparteiorganisation Frankfurt (Oder) gewonnenen Besagen, daß es in der konzeptionellen Arbeit vor allem darauf ankommt,

• konkrete inhaltliche Ziele auszuarbeiten, die den betrieblichen Erforder-